



JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS

für das Geschäftsjahr 2022 der ZG Raiffeisen eG



Das Wir liegt in unserer Natur.

ZG Raiffeisen

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	PASSIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Geschäftsguthaben		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	185.187,00	209	1. der verbleibenden Mitglieder	29.604.989,34	29.166
2. Geleistete Anzahlungen	100.835,75	40	2. der ausscheidenden Mitglieder	114.731,16	201
	<u>286.022,75</u>	<u>249</u>	Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile 3.000,00 EUR (Vj.: 0 TEUR)	<u>29.719.720,50</u>	<u>29.367</u>
II. Sachanlagen			II. Ergebnisrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.042.960,22	46.326	1. Gesetzliche Rücklage	9.895.201,73	9.427
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.429.329,00	27.722	- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts- jahres eingestellt 468.292,16 EUR (Vj.: 419 TEUR)		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.707.274,07	4.625	2. Andere Ergebnisrücklagen	30.145.201,73	26.877
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.671.934,02	2.012	- davon durch die Generalversammlung aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 2.800.000,00 EUR (Vj.: 2.300 TEUR)	<u>40.040.403,46</u>	<u>36.304</u>
	<u>91.851.497,31</u>	<u>80.685</u>	- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts- jahres eingestellt 468.292,16 EUR (Vj.: 419 TEUR)		
III. Finanzanlagen			III. Genusssrechtskapital	16.088.000,00	16.268
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.836.162,29	32.877	IV. Bilanzgewinn	3.773.047,55	3.413
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.210.392,92	14.210	- davon Gewinnvortrag 26.710,28 EUR (Vj.: 59 TEUR)	<u>89.621.171,51</u>	<u>85.352</u>
3. Beteiligungen	8.040.643,83	8.137	B. Rückstellungen		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	624.000,00	724	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.725.671,00	29.763
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	145.370,45	143	2. Steuerrückstellungen	1.941.957,00	2.111
	<u>55.856.569,49</u>	<u>56.091</u>	3. Sonstige Rückstellungen	13.199.711,41	7.609
	<u>147.994.089,55</u>	<u>137.025</u>		<u>47.867.339,41</u>	<u>39.483</u>
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.555.604,25	86.598
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	583.738,83	362	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.245.247,53	31.961
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	140.830.468,38	91.028	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.048.818,19	21.647
3. Geleistete Anzahlungen	5.355.781,00	5.532	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.334.375,75	5.120
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-17.644.316,05	-11.944	5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.696.730,13	16.801
	<u>129.125.672,16</u>	<u>84.978</u>	- davon aus Steuern 3.519.670,39 EUR (Vj.: 5.162 TEUR)	<u>215.880.775,85</u>	<u>162.127</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>259.760,41</u>	<u>292</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.557.806,94	12.467			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.384.358,61	22.740			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.701.837,93	15.446			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.984.432,55	10.930			
	<u>70.628.436,03</u>	<u>61.583</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	347.863,44	150			
	<u>200.101.971,63</u>	<u>146.711</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>80.951,02</u>	<u>32</u>			
D. Aktive latente Steuern	<u>5.452.034,98</u>	<u>3.486</u>			
	<u>353.629.047,18</u>	<u>287.254</u>		<u>353.629.047,18</u>	<u>287.254</u>

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	577.522.682,85	483.634
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	74.381,65	134
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.609.126,10	2.213
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-478.567.487,93	-387.939
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.961.175,79	-11.709
	-489.528.663,72	-399.648
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-39.743.783,80	-36.995
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.102.200,98	-9.566
- davon für Altersversorgung - 4.156.523,97 EUR (Vj.: - 1.931 TEUR)	-51.845.984,78	-46.561
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.369.155,38	-6.664
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.411.793,22	-34.617
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	4.418.234,40	4.060
- davon aus verbundenen Unternehmen 3.972.479,46 EUR (Vj.: 3.862 TEUR)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289.357,92	289
- davon aus verbundenen Unternehmen 284.207,88 EUR (Vj.: 284 TEUR)		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.059.195,38	8.591
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	671.311,46	754
- davon aus verbundenen Unternehmen 194.023,45 EUR (Vj.: 348 TEUR)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-252.631,79	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.268.822,48	-6.338
- davon an verbundene Unternehmen - 846.583,19 EUR (Vj.: - 642 TEUR)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen - 884.553,00 EUR (Vj.: - 2.767 TEUR)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-996.050,41	-1.035
- davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern - 1.966.429,69 EUR (Vj.: - 472 TEUR)		
15. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.971.187,98	4.812
16. Sonstige Steuern	-288.266,39	-620
17. Jahresüberschuss	4.682.921,59	4.192
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	26.710,28	59
19. Einstellung in die Ergebnismrücklagen		
a) gesetzliche Rücklage	-468.292,16	-419
b) andere Ergebnismrücklagen	-468.292,16	-419
	-936.584,32	-838
20. Bilanzgewinn	3.773.047,55	3.413

Anhang der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben und Grundsätze der Rechnungslegung

Die ZG Raiffeisen eG hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer GnR 100020 registriert. Sie ist eine große Genossenschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der ZG Raiffeisen eG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften sowie den Bestimmungen der Satzung erstellt.

B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren. Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger und notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen sowie in Ausübung des Beibehaltungswahlrechts steuerlicher Abschreibungen gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB bewertet.

Die Abschreibung des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter, die anhand der amtlichen branchenbezogenen Abschreibungstabellen festgelegt wird. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen bei:

Gebäuden und Mietereinbauten zwischen	5 und 50 Jahren
Technischen Anlagen und Maschinen zwischen	8 und 25 Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen	3 und 16 Jahren

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet, notwendige außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung werden abgesetzt. Wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen, höchstens jedoch auf die Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Für Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz führten zur Bildung von aktiven latenten Steuern. Dabei wurde ein kombinierter Steuersatz von 29,42 % angesetzt. Die wesentlichen Sachverhalte, die zum Ausweis der latenten Steuern führten, sind Eliminierungen von übertragenen steuerlichen Rücklagen gem. § 6b EStG (2.689 TEUR passive Latenz) und Pensionsrückstellungen (5.999 TEUR aktive Latenz).

Aktive latente Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 HGB als Gesamtdifferenz aus aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesen.

In Höhe der aktivierten latenten Steuern besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine gesetzliche Ausschüttungssperre.

Die latenten Steuern haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	TEUR
Stand: 01.01.2022	6.305	-2.819	3.486
Pensionsrückstellungen	1.126		1.126
Steuerliche Sonderposten (§ 6b EStG / R 6.6 EStR		-72	-72
Verlustvorträge	-443		-443
Sonstiges	1.213	143	1.356
Gesamt 31.12.2022	8.201	- 2.748	5.453

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC Methode) unter Anwendung der Heubeck – Richttafeln 2018 G mit dem Rechnungszinsfuß von 1,79 % (pauschaler Marktzinssatz gem. § 253 (2) S. 2 HGB), einem Gehaltssteigerungstrend von 4,0 %, einer unterstellten Rentensteigerung von 4,5 % alle 3 Jahre für die in der Versorgungszusage allgemein enthaltenen Bezugsberechtigten und 4,0 % p. a. für die in den Einzelzusagen enthaltenen Bezugsberechtigten sowie einer Fluktuation von 0,0 % für die seit 2008 eingefrorenen Anwartschaften und 5,0 % für die verbleibenden Anwartschaften.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen entsprechen den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden Erfüllungsbeträgen. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechende Abzinsungen gem. § 253 (2) S. 4 HGB und Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Anlagespiegel der ZG Raiffeisen eG zum 31.12.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in Euro						Abschreibungen in Euro						Restbuchwerte in Euro	
	zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge	Zugänge aus Fusion	Umbuchung	Abgänge	am Ende des Geschäftsjahres	zu Beginn des Geschäftsjahres	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugang kummulierte Abschreibungen aus Fusion	Änderung der gesamten Abschreibungen im Zshg. mit Abgängen	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	am Ende des Geschäftsjahres	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.258.908,16	81.151,80	0,00	8.548,20	0,00	1.348.608,16	1.050.471,16	112.950,00	0,00	0,00	0,00	1.163.421,16	185.187,00	208.437,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	40.322,30	100.835,75	0,00	-8.548,20	31.774,10	100.835,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.835,75	40.322,30	40.322,30
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.349.230,46	181.987,55	0,00	0,00	81.774,10	1.449.443,91	1.100.471,16	112.950,00	0,00	50.000,00	0,00	1.163.421,16	286.022,75	248.759,30
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.125.534,36	2.448.702,36	12.090.067,53	1.206.832,17	385.766,62	118.485.369,80	56.799.325,64	2.887.023,24	3.079.554,57	323.493,87	0,00	62.442.409,58	56.042.960,22	46.326.208,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.144.226,51	1.038.415,79	1.919.344,57	352.077,85	115.653,17	73.338.411,55	42.421.769,51	2.941.670,64	633.798,57	88.156,17	0,00	45.909.082,55	27.429.329,00	27.722.457,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.192.406,10	1.494.277,57	30.005,15	1.200,00	847.776,46	24.870.112,36	19.567.765,10	1.427.511,50	10.391,15	842.829,46	0,00	20.162.838,29	4.707.274,07	4.624.641,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.011.543,64	3.376.481,90	0,00	-1.560.110,02	155.981,50	3.671.934,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.671.934,02	2.011.543,64	2.011.543,64
Summe Sachanlagen	199.473.710,61	8.357.877,62	14.039.417,25	0,00	1.505.177,75	220.365.827,73	118.788.860,25	7.256.205,38	3.723.744,29	1.254.479,50	0,00	128.514.330,42	91.851.497,31	80.684.850,36
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.877.085,24	10.277,05	0,00	0,00	51.200,00	32.836.162,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.836.162,29	32.877.085,24	32.877.085,24
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	14.210.392,92	0,00	0,00	0,00	0,00	14.210.392,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.210.392,92	14.210.392,92	14.210.392,92
3. Beteiligungen	8.537.371,86	156.559,20	0,00	0,00	655,44	8.693.275,62	400.000,00	252.631,79	0,00	0,00	0,00	652.631,79	8.040.643,83	8.137.371,86
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	724.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	624.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	624.000,00	624.000,00	724.000,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	142.915,09	2.455,36	0,00	0,00	0,00	145.370,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145.370,45	142.915,09	142.915,09
Summe Finanzanlagen	56.491.765,11	169.291,61	0,00	0,00	151.855,44	56.509.201,28	400.000,00	252.631,79	0,00	0,00	0,00	652.631,79	55.856.569,49	56.091.765,11
Summe Anlagevermögen	257.314.706,18	8.709.156,78	14.039.417,25	0,00	1.738.807,29	278.324.472,92	120.289.331,41	7.621.787,17	3.723.744,29	1.304.479,50	0,00	130.330.383,37	147.994.089,55	137.025.374,77

2. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind der folgenden Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen:

Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Jahr	Anteil direkt / indirekt	Eigenkapital [TEUR]	Jahresergebnis [TEUR]
1.	Agrar Service Renting GmbH	Wuppertal	2021	20,00%	41	-2
2.	AGRO 67 S.A.R.L.	Schwabwiller (F)	2022	100,00%	2.321	184
3.	Agrom Abendschein GmbH	Blaufelden	2022	75,00%	301	-183
4.	AGROM Agrar- und Kommunaltechnik GmbH	Riedhausen	2022	100,00%	2.377	279
5.	Agrom Agrartechnik GmbH	Meißenheim	2022	100,00%	1.114	169
6.	AGROM GmbH	Billigheim	2022	100,00%	704	182
7.	Autohandel-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Karlsruhe	2022	100,00%	55	2
8.	Badische Anlagengesellschaft Raiffeisen AG *)	Karlsruhe	2022	67,30%	7.689	0
9.	Badischer Landwirtschaftsverlag GmbH	Freiburg im Breisgau	2021	22,70%	1.336	125
10.	Best Pellets Handelsgemeinschaft GmbH	Karlsruhe	2021	22,60%	1.366	788
11.	BIO-Zentrum Wittighausen GmbH	Wittighausen		24,90%		
12.	Bodega GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2022	100,00%	309	105
13.	DRWZ Beteiligungsgesellschaft mbH	München	2021	35,70%	177	-3
14.	E.C.U. (Europe Crop United) SAS	Strasbourg (F)	2021	50,00%	983	380
15.	Enya Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Vermietung-KG	Pullach i. Isartal	2021	100,00%	2.888	3
16.	Heimtiernahrung GmbH	Kehl	2022	74,00%	1.004	183
17.	HGD Haus und Garten Deutschland Handelskooperation GmbH	Karlsruhe	2022	50,00%	981	311
18.	Honeck-Waldschütz Energie GmbH	Singen Hohentwiel	2022	100,00%	1.884	846
19.	LAGERHAUS BREISACH GMBH	Breisach am Rhein	2021	34,00%	2.701	371
20.	LahrLogistics GmbH	Lahr	2021	26,00%	439	0
21.	Landwelt GmbH	Lahr	2021	50,00%	8.019	-12
22.	LC BW Agrarroboter GmbH	Eberhardzell	2022	100,00%	4.144	569
23.	Ölmühle Kehl GmbH	Kehl	2022	100,00%	1044	336
24.	Raiffeisen-IT GmbH	Kassel	2021	50,00%	1.900	848
25.	Raiffeisen Krafffutterwerk Kehl GmbH	Kehl	2022	100,00%	11.919	2.482
26.	Raiffeisen Lagerhaus GmbH	Wittighausen	2021	35,00%	2.012	331
27.	RKW Transport GmbH	Kehl	2021	49,00%	492	97
28.	Techniques Agricoles S.A.S.	Hohengoeft (F)	2022	100,00%	503	341
29.	Trèfle Vert S.A.R.L.	Colmar (F)	2022	51,00%	9.418	1.225
30.	Universal-Krafffutterwerk Franz Ehrle GmbH	Kehl	2022	100,00%	1.050	244
31.	W. Stark Verwaltungsgesellschaft mbH	Villingen - Schwenningen	2021	50,00%	58	5
32.	Wilhelm Stark Baustoffe GmbH	Villingen - Schwenningen	2021	50,00%	5.369	1.746
33.	Wilhelm Stark GmbH & Co. KG	Villingen - Schwenningen	2021	50,00%	1.246	60
34.	ZG Raiffeisen Baustoffe GmbH	Karlsruhe	2022	100,00%	17.016	3.291

35.	ZG Raiffeisen Baustoffe Rastatt GmbH & Co. KG	Rastatt	2021	50,00%	2.400	511
36.	ZG Raiffeisen Baustoffe Rastatt Verwaltungs GmbH	Rastatt	2021	50,00%	27	1
37.	ZG Raiffeisen Energie GmbH *)	Karlsruhe	2022	100,00%	1.500	0
38.	ZG Raiffeisen Facility Management GmbH	Karlsruhe	2022	100,00%	0	302
39.	ZG Raiffeisen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH	Karlsruhe	2022	100,00%	73	7
40.	ZG Raiffeisen Naturstein GmbH	Karlsruhe	2022	100,00%	2.636	197
41.	ZG Raiffeisen Technik GmbH *)	Karlsruhe	2022	100,00%	7.350	0
42.	ZG Raiffeisen Technik Immobilien GmbH	Karlsruhe	2022	100,00%	0	84
43.	ZG Raiffeisen Technik SRL	Seuca (RO)	2022	100,00%	93	-143

*) Mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

3. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen TEUR		Beteiligungsunternehmen TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	1.871	(10)	11.177	(12.886)
- sonstige Vermögensgegenstände	16.513	(22.730)	2.525	(2.560)

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Posten in Höhe von 5.257 TEUR. Diese betreffen im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

4. Das als Eigenkapital zu qualifizierende Genussrechtskapital steht der Genossenschaft wie folgt zur Verfügung:

TEUR	Laufzeit bis
45	2023
110	2024
15.933	2025

5. Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellungen nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich auf 1.714 TEUR. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

6. Die sonstigen Rückstellungen entfallen auf:

	2022 TEUR
- Personalbereich	4.018
- Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	2.730
- Haftungsrisiken	1.437
- Abbruchkosten	1.190
- Instandhaltungskosten	648
- Übrige sonstige Rückstellungen	3.177

Sonstige Rückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungskapitals von 113 TEUR (Vj.: 70 TEUR) verrechnet worden.

7. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen betroffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen TEUR		Beteiligungs- unternehmen TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	516	(2.178)	1.534	(1.220)
- sonstige Verbindlichkeiten	23.533	(19.469)	3.800	(3.900)

8. Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

	bis zu 1 Jahr TEUR	von mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahren TEUR	Gesamtbetrag TEUR
gegenüber Kreditinstituten	104.213 (52.209)	36.343 (34.389)	19.797 (20.903)	140.556 (86.598)
aus Lieferungen und Leistungen	33.245 (31.961)	- (-)	- (-)	33.245 (31.961)
gegenüber verbundenen Unternehmen	23.016 (18.886)	1.033 (2.761)	- (71)	24.049 (21.647)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	5.334 (5.120)	- (-)	- (-)	5.334 (5.120)
Sonstige	5.102 (11.159)	7.595 (5.642)	2.500 (2.500)	12.697 (16.801)
	170.910 (119.335)	44.971 (42.792)	22.297 (23.474)	215.881 (162.127)

9. Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Art und Höhe der Sicherheiten wie folgt:

	<u>2022 TEUR</u>
- durch Sicherungsübereignung und Forderungsabtretungen gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.576
- durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.973
- durch Grundpfandrechte gesicherte sonstige Verbindlichkeiten	7.500

10. Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

	<u>2022 TEUR</u>
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	14.715
b) Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	14.249
c) Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.204

Da uns die finanziellen Verhältnisse der Unternehmen, zu deren Gunsten die Besicherungen übernommen wurden, weitestgehend bekannt sind, gehen wir derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

	<u>2022 TEUR</u>
Agrar	461.378
Raiffeisen Märkte	113.040
Sonstige Umsätze	<u>3.105</u>
	577.523

2. Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

2.1 Periodenfremde Erträge

Im Posten Sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 154 TEUR, Buchgewinne aus Anlagenverkäufen in Höhe von 132 TEUR sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 453 TEUR enthalten.

2.2 Außergewöhnliche Erträge

Unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge ist ein Betrag in Höhe von 1,1 Mio. EUR aus der Vergütung für die Aufnahme von Erdaushub auf einem Grundstück unserer Gesellschaft enthalten.

2.3 Außergewöhnliche Aufwendungen

Im Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von 1,4 Mio. EUR für die Übernahme eines latenten Ausfallrisikos zu Gunsten der ZG Raiffeisen Energie GmbH enthalten. Der mögliche Ausfall betrifft die Forderung aus einem Energiehandelsgeschäft mit einem externen Geschäftspartner.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen (Miet-, Pacht-, Leasingverpflichtungen sowie Lizenzgebühren):

	<u>2022 TEUR</u>
Gesamtbetrag	35.944
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.687

Von diesen Verpflichtungen entfallen 3.801 TEUR (Vj. 4.484 TEUR) auf das Jahr 2023.

2. Aus einem Konsignationslagervertrag bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 872 TEUR, die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung erfüllt waren.
3. Zum Stichtag bestehen zwei Derivate von jeweils 10,0 Mio. EUR Volumen zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Die Derivate weisen zum Stichtag einen positiven Marktwert von 0,982 Mio. EUR auf. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung aktueller Marktdaten und anerkannter Bewertungsmodelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.
4. Zur Absicherung der Preisänderungsrisiken von Beständen und Einkaufskontrakten aus dem Handel mit Agrarrohstoffen (Grundgeschäfte) kommen derivative Finanzinstrumente in Form börsengehandelter Warenterminkontrakte sowie auf physische Warenlieferungen gerichtete Termingeschäfte gemäß § 254 Satz 2 HGB (Sicherungsinstrumente) zum Einsatz.

Im Jahresabschluss werden die vorstehend beschriebenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Portfolio-Hedges zusammengefasst. Dabei werden mehrere Grundgeschäfte durch mehrere Sicherungsinstrumente - jeweils gleichartiger Agrarrohstoffe - abgesichert. Die abgesicherten Risiken werden nach der Einfrierungsmethode abgebildet und gleichen sich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag aus. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument anhand der Critical-Term-Match-Methode ermittelt.

Die Risiken, die mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesichert werden, belaufen sich am Abschlussstichtag auf 1.568 TEUR. In die Bewertungseinheiten werden als Grundgeschäfte Vorräte in Höhe von 30.434 TEUR sowie Einkaufskontrakte in Höhe von 23.154 TEUR einbezogen.

5. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug ohne Auszubildende:

	<u>2022</u>
Kaufmännische Mitarbeiter	709
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>238</u>
	947

6. Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Haftsumme TEUR
Anfang 2022	4.846	33.912
Zugang 2022	233	2.058
Abgang 2022	162	1.645
Ende 2022	<u>4.917</u>	<u>34.325</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 439.188,17 EUR auf 29.604.989,34 EUR erhöht.

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr um 413.000,00 EUR auf 34.324.500,00 EUR erhöht.

7. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands:

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
Linkstr. 12, 10785 Berlin

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden jeweils 40 % der Anteile von zwei unserer Tochterunternehmen der Energiesparte veräußert (vorbehaltlich der Freigabe durch das Bundeskartellamt). Durch diese strategische Kooperation erhofft sich die ZG Raiffeisen eG auch zukünftig im Handel mit fossiler Energie erfolgreich zu bleiben sowie Zukunftstechnologien in das Unternehmen einzubringen.

9. Mitglieder des Vorstandes

Lukas Roßhart
Dr. Holger Löbbert

10. Mitglieder des Aufsichtsrats

Thomas Geier	Vorsitzender
Doris Matt	stellvertretende Vorsitzende
Bernhard Bolkart	
Christina Burkard	
Clemens Fritz	
Raimund Haser	
Franz Kraupe	
Werner Kunz	
Heiko Marterer	
Friedhilde Müller	
Udo Schlachter	
Dr. Wilfried Wägner	

11. Am Bilanzstichtag betrogen die Forderungen gegen

Mitglieder des Vorstands	0,00 EUR
Mitglieder des Aufsichtsrats	4.761,38 EUR

12. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den durch den Vorstand erstellten und durch den Aufsichtsrat geprüften Gewinnverwendungsvorschlag, den nach den satzungsmäßigen Einstellungen in die gesetzliche und die anderen Ergebnismrücklagen verbleibenden Bilanzgewinn 2022 in Höhe von 3.773.047,55 EUR wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
1. Ausschüttung einer Dividende von 3 %	886.689,01
2. Zuweisung zu den anderen Ergebnismrücklagen	2.800.000,00
3. Vortrag auf neue Rechnung	<u>86.358,54</u>
	<u><u>3.773.047,55</u></u>

Karlsruhe, 19. April 2023

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand


Lukas Roßhart


Dr. Holger Löbbert

Lagebericht der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Genossenschaft

1.1 Geschäftsmodell der Genossenschaft

Die ZG Raiffeisen eG ist das Mutterunternehmen einer modernen Unternehmensgruppe. Über 4.900 Mitglieder halten die Geschäftsanteile der Genossenschaft, die an über 100 - überwiegend in Baden gelegenen - Standorten vertreten ist.

Die ZG Raiffeisen eG blickt auf eine mehr als 110-jährige von genossenschaftlicher Tradition geprägte Geschichte zurück. Bis heute liegt die zentrale Aufgabe der Genossenschaft in der direkten und indirekten Förderung ihrer Mitglieder durch Volumenbündelung im Beschaffungs- und Absatzbereich, Einkaufsrabattaktionen, Absatzfinanzierungen für Betriebsmittel und individuelle Beratungen bei aktuellen Agrarthemen mit Vorführveranstaltungen. Die ZG Raiffeisen eG selbst bietet hierzu im Geschäftsbereich Agrar die für die Landwirtschaft erforderlichen Betriebsmittel Saatgut, Düngemittel sowie Phytomedizin und übernimmt die Erntegüter der Landwirte zwecks Lagerung, Aufbereitung und Vermarktung an die Industrie. Darüber hinaus werden dem Endverbraucher im Geschäftsbereich Raiffeisen Märkte Lebensmittel aus der Erzeugung von regionalen Landwirten angeboten. Das Sortiment der Raiffeisen Märkte umfasst daneben weitere Lebensmittel, Weine und Spirituosen aus der Region, Heimtiernahrung, Funktionsbekleidung, Gartenbedarf und Pflanzen.

Der Genossenschaftsgedanke wird in allen Geschäftsbereichen der ZG Raiffeisen eG und in den Tochtergesellschaften aktiv gelebt. Unser Handels- und Dienstleistungskonzern bietet über das Angebot der ZG Raiffeisen eG hinaus umfangreiche und exklusive Angebote in den Sparten Technik, Energie, Baustoffe und Tiernahrung für unsere Mitglieder, gewerbliche Kunden und auch den privaten Endverbraucher.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 1,8 %, kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 % (Quelle: Destatis). Dabei ist die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich verlaufen: Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Dies betraf insbesondere die Kreativ- und Unterhaltungsbranche mit einem Zuwachs von über 6 % und weiterhin den Bereich „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“ mit einem Plus von 4,0 %. Die Bruttowertschöpfung im Handel sei dagegen zurückgegangen, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen war. Ebenso verlor die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe 2,3 %. Materialengpässe, Fachkräftemangel, hohe Baukosten bei zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen führten zu diesem deutlichen Rückgang. Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten haben auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe nahezu stagnieren lassen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Jahr 2021 war die deutsche Wirtschaft noch um 2,6 % gewachsen.

Die Inflationsrate für 2022 betrug 6,9 % nach 3,1 % im Vorjahr. Damit wurde die höchste Teuerungsrate der letzten 50 Jahre seit dem Anfang der 70er Jahre (Ölkrise) errechnet.

Die Zahl der Erwerbstätigen lag mit 45,6 Mio. um 0,6 Mio. über dem Vorjahresniveau und erreichte damit einen Rekordstand seit der deutschen Vereinigung 1990. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich korrespondierend von 5,7 % im Jahr 2021 auf 5,4 % im Jahr 2022.

Der ifo-Geschäftsklimaindex stürzte im Jahr 2022, speziell in Richtung der zweiten Jahreshälfte, von 96,1 im Januar 2022 auf 84,3 im September 2022 ab. Eine Erholung im letzten Quartal auf zuletzt 88,6 im Dezember 2022 spiegelte die Erwartungen in Richtung Weihnachtsgeschäft und hoffentlich positiven Entwicklungen für 2023. Dennoch liegt dieser Jahresendpunkt um 6,2 Prozent unter dem Dezemberwert 2021.

2.2 Agrarpolitische Rahmenbedingungen

Trotz Ukraine-Krieg, auslaufender Corona-Pandemie oder den Auswirkungen der Afrikanischen Schweinepest haben sich die Genossenschaften und genossenschaftlich orientierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft im Jahr 2022 in einem weiterhin schwierigen Umfeld gut behauptet. Der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) teilt mit, dass sie 87,6 Milliarden Euro (2021: 68,0 Mrd. EUR) Umsatz erzielten. Der Umsatzanstieg ist in erster Linie preisbedingt und darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Perspektiven für die Agrarunternehmen durch politische Entwicklungen immer unsicherer werden. (Quelle: DRV-Hauptgeschäftsführer Dr. Henning Ehlers während der Pressekonferenz in Berlin).

Das gesamte deutsche Agribusiness konnte mit einem Gesamtumsatzplus von 12,2 % auf 279 Mrd. EUR die Position als zweitstärkste Branche des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland behaupten. Wichtig ist hervorzuheben, dass sich Deutschlands Landwirte und Agrarkonzerne trotz aller Widrigkeiten als verlässliche Lieferanten für unverzichtbare Produkte und Rohstoffe erwiesen haben. Trotz Lieferkettenproblemen und einer überhaupt sehr volatilen Marktlage war die Grundversorgung zu jedem Zeitpunkt gesichert. (Quelle: E&Y Agribusiness-Bericht)

Laut Konjunktur- und Investitionsbarometer Agrar hat in 2022 eine leichte Verbesserung der aktuell eingeschätzten Wirtschaftslage im Vergleich zu 2021 eingesetzt. Der Dreijahrestrend sieht dagegen eine Verschlechterung nach dem Schulnotenprinzip von derzeit 3,0 auf 3,4 voraus. Der für 2022 festgestellte leichte Aufwärtstrend schlägt sich mit einem Plus von 4 % auf Investitionsvorhaben im der ersten Jahreshälfte 2023 nieder. Spitzenreiter der Investitionsvorhaben bilden dabei erneuerbare Energien.

Warenwirtschaft

Die Unternehmen der genossenschaftlichen Warenwirtschaft verzeichneten ein Umsatzwachstum von 37 Prozent auf 56,0 Milliarden Euro. Bei Düngemitteln verdoppelte sich der Jahresdurchschnittspreis, bei Energie betrug der Anstieg über 50 Prozent. Futtermittel, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Baustoffe wurden um etwa 30 Prozent teurer. Teurer und aufwändiger wurden zudem Logistik und Warenbeschaffung, da Frachtraum auf Binnenschiffen und auf der Schiene durch Kohletransporte zu den Kraftwerken besetzt war. Die deutsche Getreideernte fiel mit rund 43 Millionen Tonnen deutlich besser aus als aufgrund der Trockenheit erwartet. Infolge des Exportstopps aus der Ukraine schossen die Notierungen für Weizen zwischenzeitlich binnen weniger Tage von rund 270 Euro auf über 400 Euro je Tonne.

Agrargenossenschaften

Auch wenn die Agrargenossenschaften den Umsatz des Vorjahres um 20 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro steigerten, bleibt ihre Lage angespannt. Sie werden vor allem durch hohe Betriebsmittelpreise und hohe Lohnkosten belastet.

2.3 Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der ZG Raiffeisen eG lagen um 93,9 Mio. EUR (19,4 %) über dem Vorjahr, in erster Linie ein preisgetriebener Effekt. Der Materialaufwand stieg ebenfalls preisgetrieben überproportional von 399,6 Mio. EUR um 89,9 Mio. EUR (22,5 %) auf 489,5 Mio. EUR zu. Der Rohertrag (Differenz zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand) legte von 84,0 Mio. EUR im Jahr 2021 um 4,0 Mio. EUR auf 88,0 Mio. EUR im Jahr 2022 zu und liegt damit auch 2,1 Mio. EUR über dem Plan.

Der Umsatz der ZG Raiffeisen Märkte ging im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem von Corona-Effekten beeinflussten Rekordjahr 2021 zwar um 6,9 Mio. € oder 5,7 % zurück. Damit lagen die Erlöse aber um 2,6 Mio. EUR deutlich über dem für das Jahr 2022 geplanten Wert. Im Einzelhandel ging der Umsatz um 5,5 % zurück was vor allem - branchenüblich- auf ein schwächeres Saisonjahr im Bereich Garten zurückzuführen ist sowie ab der 2. Jahreshälfte 2022 auf eine spürbare Kaufzurückhaltung der Verbraucher aufgrund der Folgen des Ukraine-Kriegs bzw. der damit verbundenen Kosten- und Preissteigerungen. Im Großhandel mit Genossenschaften konnte erneut ein leichtes Umsatzplus bei der Belieferung über unser Logistik-Zentrum Kehl erreicht werden, welches vor allem auf eine sehr gute Warenverfügbarkeit und eine hohe Lieferzuverlässigkeit sowie verstärkte vertriebliche Aktivitäten zurückzuführen ist. Die Abnahme des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. EUR oder 4,6 % in Kombination mit dem vorgenannten Umsatzrückgang führte per Saldo zu einem um 3,3 Mio. geringeren Rohertrag im Vergleich zum Jahr 2021. Durch sowohl gestiegene Personal- (0,4 Mio. EUR) als auch Sachkosten (0,3 Mio. EUR) fiel das Geschäftsbereichsergebnis mit 2,6 Mio. EUR um 3,8 Mio. EUR geringer als im Vorjahr aus und lag dabei auch leicht (0,4 Mio. EUR) unter dem Plan für 2022.

Das Jahr 2022 war für den Geschäftsbereich Agrar in allen Bereichen stark vom Krieg in der Ukraine geprägt. In den Bereichen Betriebsmittel standen sowohl die Rohstoffversorgung als auch die Energiepreise im Fokus. Im Bereich Vermarktung war die weltweite Getreideversorgung in Gefahr was zu exorbitant steigenden Preisen führte. Zunächst sorgten die stark steigenden Preise für Marktchancen, andererseits gab es Risiken aber auch Chancen durch eine starke Volatilität. Dadurch bedingt standen wir vor

der Herausforderung eine Versorgungssicherheit bei relativ niedrigen Beständen insbesondere im Bereich Dünger sicherzustellen. Im Vermarktungsbereich kam es krisenbedingt zu einem Nachfrageeinbruch insbesondere im Bio-Bereich. Erste Anzeichen für eine Kehrtwende sind aber zu erkennen. Der im letzten Jahr rückläufige Dinkelmarkt konnte durch das erste volle Jahr des Betriebs unserer Dinkelentspelzung in Wertheim kompensiert werden. Der Geschäftsbereich Agrar weist einen Umsatzzuwachs in Höhe von 100,4 Mio. EUR entsprechend 27,8 % aus und lag damit auch um 106,7 Mio. EUR weit über den für 2022 geplanten Umsätzen. Auch der Materialaufwand folgte den kriegsbedingten sprunghaft angestiegenen Preisen und lag mit 414,5 Mio. EUR um 29,2 % oder 93,7 Mio. EUR über dem Vorjahresaufwand und 104,4 Mio. EUR entsprechend 33,7 % über dem Plan. Der daraus resultierende Rohertrag in Höhe von 46,9 Mio. EUR lag um 6,7 Mio. über dem des Jahres 2022 und 2,3 Mio. EUR über der Planung. Aufgrund speziell in diesem Geschäftsbereich extrem gestiegener Sachkosten durch Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Standorten lag das Geschäftsbereichsergebnis mit 6,3 Mio. EUR marginal unter Plan, aber noch 3,1 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf der ZG Raiffeisen eG wird unter anderem auch aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge bzw. der Ausschüttungen durch die Entwicklung der wesentlichen verbundenen Unternehmen geprägt.

ZG Raiffeisen Energie GmbH:

Das Jahr 2022 war ab Februar geprägt von einer immer wieder auflebenden starken Nachfrage nach Heizöl. Das zeitweise sehr hohe Preisniveau nach Ausbruch des Ukraine-Krieges und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung führten bei Endkunden teilweise zu einer Nachfrage nach im Durchschnitt geringeren Mengen je Lieferung. Bei einer Ausfuhrkapazität auf dem Niveau des Vorjahres lag die abgesetzte Menge inklusive der Großhandelsverkäufe bei 12% über dem Planwert von 166,7 Mio. Liter. Der Heizöl-Absatz an Endkunden stieg um 8% auf 187,0 Mio. Liter. Die Warenversorgung war teilweise angespannt, aber durchgehend gewährleistet. Der Absatz von Dieselkraftstoff für Gewerbe und Landwirtschaft lag mit 96,6 Mio. Liter auf Planniveau. Der Kraftstoffabsatz ist um 5% auf 47,7 Mio. Liter gestiegen. Die Menge lag 12% über dem Planwert. Der bisherige Rekordwert von 45,2 Mio. Liter aus dem Vorjahr 2021 konnte wieder überschritten werden. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sowohl bei den Vertriebsniederlassungen als auch den Tankstellen sowie hinsichtlich des Geschäftsergebnisses insgesamt als sehr gut. Der um rund 15 % gestiegene Rohertrag ist in erster Linie verantwortlich für das um 3,2 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR gestiegene Ergebnis, welches aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags bei der ZG Raiffeisen eG vereinnahmt wird.

ZG Raiffeisen Technik GmbH:

Die ZG Raiffeisen Technik GmbH bedient ihre Kunden durch Ihre Verkaufsberater mit einem umfangreichen Sortiment an Maschinen, Geräten und ergänzenden Produkten der Land-, Melk-, Forst-, Kommunal-, Industrie- und Gartentechnik. Zudem steht sie Ihren Kunden mit einem engmaschigen Werkstatt- und Servicenetz aus 24 Technikbetrieben sowie mobilen Serviceteams zur Seite. Die Vermarktung von Gebrauchtmaschinen erfolgt insbesondere über das Gebrauchtmaschinenzentrum in Bühl, zusätzlich auch über die Technikbetriebe selbst und Gebrauchtmaschinenbörsen im Internet. Dieses umfassende Produkt- und Dienstleistungsportfolio rund um Beratung, Reparaturservice

und Teiledienst erbringen knapp 370 Mitarbeiter/innen. Neben der Tätigkeit der ZG Raiffeisen Technik GmbH im gesamten badischen Vertriebsgebiet, ist die Technik-Sparte der ZG Raiffeisen mit den Beteiligungsgesellschaften der Agrom-Gruppe in Baden-Württemberg, dem Saarland und Rheinland-Pfalz aktiv, die Verkaufs- und Serviceteams des Lely Centers sind in Baden-Württemberg für Ihre Kunden da und die französische Techniques Agricoles ist in Elsass und Lothringen mit Landtechnikprodukten und den zugehörigen Serviceleistungen präsent.

Der Branchenumsatz der Hersteller von Landtechnik in Deutschland wuchs im Berichtsjahr 2022 nach dem VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) um 18 Prozent und lag damit erstmals über 12 Mrd. Euro. (Quelle: VDMA: Presseinformation v. 27.02.2023) Die Zulassungszahlen des Traktorenmarktes in Deutschland sanken hingegen um 11,9 Prozent auf 30.360 Stück. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Minus im Kleintraktoren-Segment unter 50 PS, in dem die Zulassungen um 31,9 Prozent auf 6.589 Stück sanken. Der überproportionale Rückgang ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Lieferengpässe bei Traktoren dieser Leistungsklassen im Vorjahr eher geringer ausfielen, so dass hier Vorzieheffekte zu verzeichnen waren. Die Zulassungszahlen der Traktoren im höheren Leistungsbereich gingen mit 4,1 Prozent und 23.771 zugelassenen Maschinen nur leicht zurück. (Quelle: VDMA Landtechnik: Traktorzulassungen Deutschland 2022/12 v. 10.01.2023)

Die Geschäftstätigkeit der ZG Raiffeisen Technik GmbH entwickelte sich auch im Berichtsjahr weiter positiv. Im Neumaschinengeschäft waren trotz zeitweiser unterjähriger Lieferengpässe einzelner Hersteller im Berichtsjahr dennoch starke Umsatzzuwächse zu verzeichnen. Auch der Gebrauchtmaschinenmarkt ermöglichte deutlich höhere Umsätze als im Vorjahr. Der Handel mit Gartentechnik war insbesondere aufgrund von Lieferverzögerungen leicht rückläufig. Aufgrund der erhöhten Handelsumsätze war der Umsatzanteil des Bereichs Aftersales bei leichten Zuwächsen im Bereich des Teiledienstes und im Bereich der Leistungserlöse aus Werkstatteleistungen rückläufig. Im Berichtsjahr wurden mit 359 Traktoren deutlich mehr Stück abgesetzt als im Vorjahr.

Bei um rd. 16,3 % gestiegenen Umsatzerlösen, einhergehend mit leicht überproportionalem Anstieg der Materialaufwendungen um 19,1 % konnte der Rohertrag um 6,9 % von 29,0 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR auf 31,0 Mio. EUR gesteigert werden. Aufgrund von Zuwächsen insbesondere bei den Personalkosten, aber auch bei Sachkosten und dem negativen Finanzergebnis, reduzierte sich der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags bei der ZG Raiffeisen eG zu vereinnahmende Betrag auf 3,6 Mio. EUR und lag damit noch um 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahr.

ZG Raiffeisen Baustoffe GmbH:

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete 2022 nominal gesehen einen Umsatzplus von mehr als 10 %. Preisbereinigt sank der Umsatz jedoch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 5 %. Auch die Auftragseingänge waren im Laufe des Jahres 2022, bedingt durch Liefer- und Materialengpässe und die damit einhergehenden zum Teil massiven Preiserhöhungen, ebenfalls deutlich niedriger als im Jahr 2021. Der Baupreisindex für

Wohngebäude, Bürogebäude und gewerbliche Betriebsgebäude stieg 2022 in jedem Quartal im zweistelligen %-Bereich an.

Der Umsatz der ZG Raiffeisen Baustoffe GmbH entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 im Vorjahresvergleich positiv. Er stieg um 7,4 Mio. EUR auf 130,7 Mio. EUR an. Dies entspricht einem Wachstum von 6,0 % im Vergleich zu 2021. Die Rohertragsmarge sank hingegen von 25,0 % im Vorjahr um 1,1 %-Punkte auf 23,9 %. Hierbei machte sich die Kaufzurückhaltung von Privatkunden inflationsbereinigt bemerkbar. Bei gewerblichen Kunden stieg der Umsatz hingegen, insbesondere im Objektgeschäft, an. Insgesamt schloss das Wirtschaftsjahr 2022 dennoch leicht über den Erwartungen ab. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,3 Mio. EUR liegt das Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Raiffeisen Krafftutterwerk Kehl GmbH:

Die Gesellschaft befasst sich mit der Produktion von Mischfuttermitteln, der Fertigung von Heimtiernahrung in Dienstleistung für die Heimtiernahrung GmbH sowie der Erfassung von Mais und Getreide in Dienstleistung für die ZG-Gruppe.

Durch die seit Jahren anhaltende Diskussion um die Nachhaltigkeit der Tierhaltung und den Trend zu mehr vegetarischer oder veganer Ernährung gibt es deutschlandweit im Bereich der Veredelung eine rückläufige Tierzahlentwicklung. Diese nimmt in den Schweineveredelungs-Regionen Deutschlands extreme Ausmaße an, was die Mischfutterabsatzmengen beeinflussen wird. Momentan ist unser Einsatzgebiet davon nicht ausschlaggebend betroffen. Wir konnten die Produktionsmenge, abgesehen von einem marginalen Rückgang um 1,2 %, nahezu stabil halten. Die Absatzmengen entwickelten sich bei konventionellem Futter mit minus 3,0 % leicht rückläufig, wogegen sich der Absatz bei Bio-Mischfutter mit 11,0 % positiv entwickelte. Die in der Heimtiernahrung produzierte Tonnage nahm gegenüber 2021 um 6,4 % auf 28.104 to. zu, erfasste Mengen bei Getreide und Mais nahmen witterungsbedingt um 30,2 % ab. Die Erhöhung der Umsatzerlöse um 14,1 % auf 69,1 Mio. EUR bei der RKW GmbH ist auf die Gewinnung von Neukunden und Preiserhöhungen zurückzuführen. Letzteres führte beim Materialaufwand zu einer Zunahme von 7,7 Mio. EUR oder 17,7 %. Aus diesen beiden Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultiert ein um 5,0 % oder 0,9 Mio. EUR höherer Rohertrag von 18,1 Mio. EUR. Aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres von 2,8 Mio. EUR mit 2,5 Mio. EUR nur knapp unterschritten.

3. Ertragslage

Zur Steuerung des Unternehmens und der Gruppe wird in erster Linie auf die Umsatzerlöse, den Rohertrag und den Jahresüberschuss referenziert.

Der Rohertrag der ZG Raiffeisen eG lag mit 88,0 Mio. EUR um 4,6 % über dem Niveau des Vorjahres von 84,0 Mio. EUR.

Die Zunahme des Postens sonstige betriebliche Erträge um 1,4 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR resultiert in erster Linie aus einer Vergütung in Höhe von 1,1 Mio. EUR für Erdauffüllung auf einem Grundstück der Genossenschaft.

Das Rohergebnis (Rohertrag + sonstige betriebliche Erträge) konnte somit um 5,3 Mio. EUR auf 91,7 Mio. EUR gesteigert werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 5,3 Mio. EUR oder 11,4 %. Neben dem um 8 Stellen erhöhten Personalkontingent waren federführend die Zuführung zu Pensionsrückstellungen mit 2,2 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der inflationsbedingten geänderten Trendannahmen, weiterhin die um 1,4 Mio. EUR höheren zurückzustellenden Personalkosten, im Wesentlichen infolge von Mitarbeiterbonifikationen aufgrund der nachhaltig guten Ergebnissituation und die Auswirkungen der Tarifierhöhung mit rd. 1,3 Mio. EUR für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr verantwortlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 38,4 Mio. EUR um 3,8 Mio. EUR oder 11,0 % über dem Vorjahr. Um 1,2 Mio. EUR gestiegene Instandhaltungskosten für Immobilien und Siloanlagen, um 0,8 Mio. EUR gestiegene Beratungskosten und höhere Kosten für Informationstechnologie von 0,5 Mio. EUR waren die verursachenden Posten aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus beinhalten die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine gegenüber einem verbundenen Unternehmen ausgesprochene Übernahmeerklärung einer ausfallgefährdeten Forderung in Höhe von 1,4 Mio. EUR, was zu einer Verschlechterung des Postens gegenüber dem Vorjahr von 1,2 Mio. EUR führte.

Das positive Finanzergebnis in Höhe von 11,9 Mio. EUR, bestehend aus den Posten 8 bis 13 der Gewinn- und Verlustrechnung, stellt eine Verbesserung von 4,6 Mio. EUR zum Vorjahr dar. Die um 3,5 Mio. EUR höheren vereinnahmten Ergebnisabführungen der ZG Raiffeisen Energie GmbH (+3,2 Mio. EUR) und der ZG Raiffeisen Technik GmbH (+0,3 Mio. EUR) wurden um weitere verbessernde geringere Zinsaufwendungen i. H. v. 1,1 Mio. EUR ergänzt. Hier ist in erster Linie der aufgrund des steigenden Zinstrends reduzierte Aufzinsungsbedarf für Pensionsrückstellungen zu nennen.

Der Jahresüberschuss 2022 liegt mit 4,7 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR über dem Vorjahr und 2,1 Mio. EUR über der Jahresplanung 2022.

4. Finanzlage

Das Treasury der ZG Raiffeisen eG disponiert die Verfügbarkeit von Liquidität für alle Unternehmen der Gruppe. Dabei wird die Einhaltung der Kreditlinie überwacht und die kostenoptimale Auslastung der durch die unterschiedlichen Hausbanken zur Verfügung gestellten Rahmen sichergestellt. Die Dispositionen werden täglich mittels einer Liquiditätsmanagement-Software durchgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 8,4 Mio. EUR vorgenommen, um unsere Standorte zu modernisieren und deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies gilt gleichermaßen für Immobilien (5,8 Mio. EUR inkl. Anlagen im Bau), technische Einrichtungen (1,0 Mio. EUR), Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,5 Mio. EUR). Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 7,6 Mio. EUR gegenüber. Immobilien werden durch Kreditaufnahme langfristig finanziert.

Das Anlagevermögen wird durch Eigenkapital und langfristig angelegte Fremdmittel einschließlich Pensionsrückstellungen nahezu vollständig abgedeckt.

Die uns zusammen mit drei Tochterunternehmen zur Verfügung stehende Poollinie von 196,0 Mio. EUR war zum Bilanzstichtag in Höhe von 150,8 Mio. EUR ausgelastet. Es standen zum Bilanzstichtag damit rund 45,2 Mio. EUR freie Linie zur Verfügung. Aufgrund

der im Laufe des Jahres 2022 veränderten, weil höher beantragten und genehmigten Poollinie waren im Jahresmittel Poollinien in Höhe von 153,0 Mio. EUR, die mit 113,7 Mio. EUR durchschnittlich ausgelastet waren zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit vollumfänglich sichergestellt.

Eine Ausfinanzierung von Warenbeständen in Form von unechten Getreiddepensionsgeschäften war zum Bilanzstichtag 31.12.2022 im Vergleich zu Vorjahren aufgrund der ausreichenden Liquiditätssituation nicht erforderlich. Hierdurch erhöhte sich die Auslastung der Poollinie um 18,2 Mio. EUR zum Bilanzstichtag.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm um 66,4 Mio. EUR, entsprechend 23,1 % auf 353,6 Mio. EUR zu. Alle mit Buchstaben gegliederten Posten der Aktiva und der Passiva sind am Zuwachs mit unterschiedlicher Intensität beteiligt.

Beim Anlagevermögen standen Zugängen in Höhe von 8,7 Mio. EUR Abschreibungen von 7,6 Mio. EUR gegenüber. Darüber hinaus ergibt sich eine Erhöhung der Buchwerte in 2022 in Höhe von 10,3 Mio. EUR aus einer Verschmelzung mit einem Tochterunternehmen. Die vorgenannten Veränderungen führen im Wesentlichen zur Zunahme des Postens Anlagevermögen von 11,0 Mio. EUR.

Die wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen waren:

Technikzentrum Heitersheim (AiB)	1,6 Mio. EUR
Fertigstellung Raiffeisen Markt Wiesloch	1,3 Mio. EUR
Gabelstapler, Transportgeräte und Ladenausstattung	1,2 Mio. EUR
Kauf von 3 Grundstücken (Tauberbischofsheim, Mühlhausen, Neustadt)	0,7 Mio. EUR
Dinkelentspelzung Hüfingen	0,7 Mio. EUR

Der Anstieg des Vorratsvermögens, hier sind in erster Linie die Warenbestände des Bereichs Agrar (Getreide, Düngemittel und Phytomedizin) mit einer Steigerung von 44,3 Mio. EUR und Raiffeisen Märkte (Gartenbedarf, Pflanzen, Lebensmittel, Bekleidung und Heimtierbedarf) mit einer Steigerung von 5,5 Mio. EUR abgebildet, beträgt insgesamt 44,1 Mio. EUR oder 52,0 % und ist eine Folge der stark angestiegenen Marktpreise. Da im Vergleich zum Vorjahr zum Bilanzstichtag 31.12.2022 keine unechten Getreiddepensionsgeschäfte abgeschlossen waren, sind die Getreidebestände um 18,2 Mio. EUR höher ausgewiesen. Kompensierend wirkte sich der offen von den Vorräten abgesetzte Posten erhaltene Anzahlungen mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,7 Mio. EUR, bedingt durch höhere Produktpreise, aus.

Der signifikante Anstieg um 14,7 % oder 9,1 Mio. EUR der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf 70,6 Mio. EUR resultiert mit 5,1 Mio. EUR überwiegend aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 10,1 Mio. EUR aus den sonstigen Vermögensgegenständen. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen um 6,1 Mio. EUR. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in erster Linie preisbedingt. Die Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend aus höheren Steuerforderungen in Höhe von 3,7 Mio. EUR und einer Zunahme des Margin-Kontos im Zusammenhang mit den derivativen Getreidepreisabsicherungen um 6,4 Mio. EUR.

Bei den Rückstellungen, die einen Zuwachs um 8,4 Mio. EUR verzeichneten, sorgte insbesondere die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen mit 3,0 Mio. EUR und die um 1,4 Mio. EUR höheren Personalkostenrückstellungen, die Zunahme bei den übrigen sonstigen Rückstellungen um 2,9 Mio. EUR und die um 1,2 Mio. höheren Rückstellungen für Risiken aus dem Warengeschäft für die Abweichung gegenüber dem Vorjahr. Im Zugang der übrigen sonstigen Rückstellungen ist das Risiko für den Ausfall einer Forderung eines verbundenen Unternehmens gegenüber einem externen Energiehändler mit 1,4 Mio. EUR enthalten.

Für den größten Anstieg der Bilanzsumme der Passiva um 53,8 Mio. EUR zeichneten die Verbindlichkeiten verantwortlich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen zum Bilanzstichtag um 54,0 Mio. EUR oder 62,3 % und machen somit den Anstieg der Verbindlichkeiten aus. Hier wirken sich im Vergleich zum Vorjahr das nicht abgeschlossene Getreiddepensionsgeschäft mit 20 Mio. EUR und die generell höhere Auslastung der Poollinie für die Finanzierung der Vorräte aus.

Durch die überproportionale Zunahme der Bilanzsumme im Verhältnis zur Zunahme des Eigenkapitals reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 29,7 % auf 25,3 %.

6. Prognose, Chancen und Risiken

6.1 Prognose für 2023

Die wirtschaftliche Lage in Europa ist geprägt durch eine überdurchschnittliche Inflation, ursprünglich ausgelöst durch den Energiesektor. Diese Entwicklung ist mittlerweile in den Verbraucherpreisen angekommen und sorgt ursächlich für eine negative Kaufkraftentwicklung.

Trotz fallender Energiepreise Anfang 2023 bleibt die Inflation bis dato unverändert hoch und hat in der Folge zu stark steigenden Zinsniveaus der Nationalbanken in Europa und Nordamerika geführt.

Der Ukraine Konflikt ist weiterhin ein sicherheitspolitisches Risiko, welches sich auf Preise und Käuferverhalten auswirkt. Die Corona Pandemie kann zum jetzigen Zeitpunkt als beendet betrachtet werden.

Der Verbrauchertrend zu biologisch angebauten (Bio-Produkten) Lebensmitteln hat sich auf Grund der Preisentwicklung 2022 im Nahrungsmittelmarkt stark abgeschwächt.

Für das Jahr 2023 hat die ZG Raiffeisen eG trotz der positiven Zahlen aus 2022 einen Plan verabschiedet, der als konservativ angesehen werden kann. Der Bereich Agrar hat im Geschäftsjahr 2022 von stark gestiegenen Preisen, sowohl im Vermarktungsbereich als auch bei den Düngemitteln profitiert. Im Jahr 2023 hat sich der Trend umgekehrt, besonders im Düngemittelbereich. Produkte wurden im Vorjahr zu höheren Preisen eingekauft. Diese Long-Positionen sind nicht vollumfänglich durch Verkaufskontrakte abgesichert. Dem Preisverfall bei den Düngemitteln wurde durch außerplanmäßige Abschreibungen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 Rechnung getragen.

Die ZG Raiffeisen eG plant ohne Sondereffekte einen Jahresüberschuss für 2023 i. H. v. 1,1 Mio. EUR, was einer Reduzierung von 3,7 Mio. EUR gegenüber dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht. Wesentliche Faktoren für diese Reduzierung sind die in der Planung berücksichtigten tarifbedingten Gehaltssteigerungen sowie höhere Zinsaufwendungen entsprechend des allgemeinen steigenden Zinstrends. Die Entwicklungen der ersten drei Monate des Jahres 2023 zeigen, dass diese Planung, insbesondere vor dem Hintergrund der angelaufenen Tarifverhandlungsrunden, der Realität entspricht. Ergebnis- und liquiditätstechnisch positiv wird sich im Wirtschaftsjahr 2023 der zum Berichtserstellungszeitpunkt bereits realisierte Verkauf (vorbehaltlich der Freigabe durch das Bundeskartellamt) von jeweils 40 % der Anteile zweier Tochterunternehmen aus der Energiesparte aus Gründen einer strategischen Kooperation auswirken. Hieraus werden sich erhebliche Buchgewinne realisieren. Durch diese Kooperation rechnen wir mittelfristig mit dem Ausbau unserer Marktchancen speziell im Handel mit fossiler Energie, aber darüber hinaus auch mit anderen energetischen Zukunftstechnologien.

6.2 Chancen

Die Raiffeisen Märkte blicken optimistisch in die Zukunft. Die vergangenen Corona dominierten Jahre haben gezeigt, dass die ZG Raiffeisen Märkte durch ihren hohen Anteil an regionalen Lebensmitteln, gesunder Tiernahrung, täglich benötigten Bedarfsartikeln für Haus und Garten sowie Brennstoffen eine wichtige Versorgungsfunktion für unser Einzugsgebiet erfüllen und die Verbraucher gerade in schwierigen Zeiten Qualität gepaart mit Regionalität schätzen.

Unser Sortiment basiert auf bekannten Markenprodukten und bietet darüber hinaus unsere Raiffeisen-Eigenmarken.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten in Baden-Württemberg ist ein wichtiger Beitrag für Nachhaltigkeit und kurze Transportwege. Gleichzeitig leisten wir damit einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftskraft in unserer Heimat und zum praktischen Umwelt- und Naturschutz. Unser Qualitätsmanagement-System sorgt dafür, dass die hohen Anforderungen an Geschmack, Frische und Qualität dauerhaft erfüllt werden.

Auch bei der Tiernahrung setzen wir auf Regionalität und sehr gute Qualität. Viele Produkte kommen aus unseren eigenen Produktionsstätten und werden mit regional erzeugten Rohstoffen produziert.

Ganz speziell bieten wir die fachliche Kompetenz zu allen unseren Produkten und beraten unsere Kunden gerne im Sinne einer persönlichen Kundenbeziehung.

Aufgrund dieser Merkmale, zum Teil mit Alleinstellungscharakter, sehen wir gute Chancen, unsere Marktanteile in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld zu behaupten und auszubauen.

Im Bereich Agrar sind die Chancen stark in Abhängigkeit von den gesetzlichen Restriktionen und deren Umsetzungen in Bezug auf Düngemittelverordnung und Begrenzung von Phytomedizin durch die Ende 2021 konstituierte Ampelregierung, speziell unter den Einflüssen des Kriegs in Osteuropa, zu beurteilen. Weiterhin stehen auch die nicht beeinflussbaren Klimaeinflüsse im Vordergrund der Chancenentwicklung. Gerade durch diese Restriktionen verstehen wir uns zunehmend als Partner und Berater

der Landwirtschaft im Strukturwandel. Mit unserem Know-How können wir Produkte anbieten, die exakt auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden abgestimmt sind und die Anforderungen an neue Verordnungen erfüllen. Unser Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette anzubieten, neue Produkte aufzunehmen und attraktive Gesamtpakete zu schnüren, um den Strukturwandel in der Landwirtschaft aktiv zu begleiten. Beispielhaft ist hier das Geschäftsfeld „Bio“ zu nennen, das wir in der ZG Raiffeisen eG weiter verfolgen und zusätzlich auch in Form einer Beteiligung aktiv forcieren.

6.3 Risiken

6.3.1 Risikomanagementsystem

Es gibt keine unternehmerische Tätigkeit ohne Risiko. Die Risiken so früh wie möglich zu erkennen und einzuschätzen ist eine permanente Pflicht der Unternehmensleitung. Aber auch das Erkennen von Chancen und deren konsequente Nutzung gehören zum unternehmerischen Grundgedanken. Erkennbare Einzelrisiken werden in unserem Risikomanagementsystem zeitnah erfasst, bewertet und eingegrenzt. Um möglichst viele Informationen und Know-how im Unternehmen zu bündeln, wurde ein Risikomanagementausschuss gebildet. Dieser Ausschuss besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Risikomanagement, Revision, Recht sowie Finanzen und analysiert in regelmäßigen Abständen die bestehenden Risiken auf deren Größenordnung, Eintrittswahrscheinlichkeit und monetären Auswirkungen.

Die Verantwortlichen aller Geschäfts- und Dienstleistungsbereiche melden regelmäßig Risiken in dem eingerichteten Risikomanagementsystem und schaffen damit Transparenz für die Unternehmensleitung. Im Rahmen einer unternehmensweiten Risikoinventur haben wir alle denkbaren Risiken erfasst, besprochen und bewertet.

6.3.2 Corona-Risiko

Die Corona Pandemie kann als überwunden betrachtet werden. Aktuell gibt es keinerlei Einschränkungen und keine negativen Prognosen. In Folge der erheblichen Einschränkungen durch die Corona Pandemie hat sich bei der ZG Raiffeisen eG eine Homeoffice Kultur etabliert, die auch in Zukunft Bestand haben wird.

6.3.3 Finanzwirtschaftliche Risiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken

Die herausfordernden ökonomischen Umstände, geprägt durch signifikante Preissteigerungen und Zinsanpassungen der Zentralbanken haben das Risiko für Marktteilnehmer weiter erhöht. Dies hat zu strukturellen Problemen an den internationalen Finanzmärkten geführt, welche in erster Konsequenz zu Insolvenzen und Zwangsfusionen einzelner Banken geführt hat und in einem zweiten Schritt zu einer Verknappung der Kreditvergabe führen kann. Dies wirkt sich in mehrfacher Hinsicht auf die Kunden der ZG Raiffeisen eG aus.

Negative Cash-Flows sind in der Landwirtschaft üblich, da lange vor jeder Ernte zunächst Kosten entstehen. Diesen zu meistern, entscheidet über die Profitabilität des Betriebs. Um Liquidität und Anlagevermögen zu sichern, ist ein leichter Zugang zu Krediten wichtig.

Kosten für die Finanzierung steigen, was die ohnehin schon angespannte Kostensituation einiger Betriebe weiter verschärfen wird.

Zu den augenscheinlichsten Risiken eines landwirtschaftlichen Betriebes zählen ungünstige Witterungsverläufe (z.B. lange Hitzeperioden) oder Unregelmäßigkeiten bei biologischen Prozessen (z.B. Pflanzen- oder Tierkrankheiten). Derartige Risiken zählen zu den sogenannten Produktionsrisiken.

In den vergangenen Jahren haben sich die Hinweise verstärkt, dass der Klimawandel mit einer Änderung der Durchschnittstemperatur sowie einer Zunahme an Häufigkeit und Intensität von Wetterextremen einen maßgeblichen und unmittelbaren Beitrag zu den Ertragsrisiken liefert.

Die zunehmende Bedeutung von Preisvolatilitäten (d.h. starke oder unerwartete Preisschwankungen, länger andauernde Perioden mit starken Preisschwankungen) kann auf einzelnen Absatz- und Beschaffungsmärkten zu Markt- bzw. Preisrisiken führen. Derartige Risiken sind insbesondere für stark spezialisierte Betriebe von Bedeutung, da diese in den Möglichkeiten für einen innerbetrieblichen Risikoausgleich über Betriebszweige hinweg stärker eingeschränkt sind

Die Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden durch Warenkreditversicherungen ausreichend abgedeckt. Mit den aus der Vorfinanzierung von Betriebsmitteln resultierenden langen Zahlungszielen sowie aus dem übrigen Waren- und Dienstleistungsgeschäft sind Forderungsausfallrisiken verbunden. Diesen Risiken begegnen wir mit der konsequenten Anwendung unserer Kreditrichtlinie, in der unter anderem Bonitätsprüfungen, Kreditlimits, Liefersperrn und Sicherheiten geregelt werden und deren Ausprägung ständig auf dem Prüfstand steht und sofern erforderlich, den besonderen Umständen Rechnung tragend, entsprechend modifiziert wird. Des Weiteren schließen wir für einen wesentlichen Teil unserer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Warenkreditversicherungen ab, die uns im Schadensfall 80% des Nettoforderungsbetrages ersetzen.

Auch unter Berücksichtigung der in 2017 eingeleiteten Rückführung der Aktivitäten im Bereich Bioenergie kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass in diesem Zusammenhang verbliebene Risiken eintreten und zu einer Belastung der ZG Raiffeisen eG führen. Das Gesamtvolumen aus diesen Mieteintrittsverpflichtungen (s. Anhang) beträgt zum 31.12.2022 8,9 Mio. EUR und baut sich sukzessive bis 2026 ab. Gegenläufig können positive Effekte aus den geltend gemachten Ansprüchen wirken. Da wir über die wirtschaftlichen Verhältnisse der in Rede stehenden Unternehmen sehr eng informiert werden, ist eine Inanspruchnahme zum derzeitigen Stand unwahrscheinlich. Eine Bestätigung der Gläubiger über die termingerechten Zahlungen liegt uns zusätzlich vor.

Bei den vorstehenden Prozessen werden Kredit- und Risikomanagement permanent miteinander abgestimmt.

Die ZG Raiffeisen ist durch ihre Finanzierung durch verschiedene Poolbanken nicht von einem einzelnen Kreditinstitut abhängig. Der Bereich Treasury führt ein sehr enges Monitoring für den Liquiditätsbedarf durch. Die Kreditlinien wurden erhöht, um den gestiegenen Preisniveaus Rechnung zu tragen. Dies ermöglicht jederzeit eine ausreichende Liquiditätsversorgung.

Wertänderungsrisiken aus Beständen und Termingeschäften des Bereichs Vermarktung aus Geschäften mit Getreide und Ölsaaten sind durch gegenläufige Kontrakte begrenzt.

6.3.4 Personalrisiko

Wie auch im Vorjahr ist die Arbeitsmarktsituation angespannt. Qualifizierte Fachkräfte sind nach wie vor schwierig zu akquirieren und werden hart umworben. Unsere Bemühungen fokussieren sich darauf, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und qualifiziertes Personal zusätzlich zu gewinnen. Wir legen daher gesteigerten Wert auf unser Ausbildungskonzept, damit wir sich abzeichnende Engpässe aus den eigenen Reihen abfedern können. Die gute Ausbildung von jungen Menschen und deren anschließende Bindung und Weiterbildung ist unser Anliegen.

6.3.5 IT-Risiken

Die Verfügbarkeit von erforderlichen IT-Systemen und die Sicherung dieser Systeme gegen unbefugte Zugriffe oder infrastrukturelle Ausfälle hat unter den derzeitigen Entwicklungen eine elementar hohe Priorität. Die ZG Raiffeisen-Gruppe bedient sich dabei der Expertise unseres Joint Ventures Raiffeisen IT GmbH (bis 29.12.2022 quindata GmbH) in Kassel und eines externen Rechenzentrums in Frankfurt am Main. Zur Vermeidung von Cyber-Attacken haben wir einen externen IT-Sicherheitsbeauftragten unter Vertrag. IT-Richtlinien und Arbeitsanweisungen ergänzen neben dem Einsatz von Antivirensoftware und Firewalls die Begrenzung der Risiken.

In einem sich immer stärker digitalisierenden Umfeld hat sich die ZG Raiffeisen Gruppe im Oktober 2022 entschlossen einen eigenen Zentralbereich IT aufzubauen, um das Know-How im IT-Unternehmensbereich zu bündeln. Neben der strategischen und organisatorischen Ausrichtung verantwortet die neue ZG Raiffeisen IT insbesondere das Geschäftsprozessmanagement sowie die Weiterentwicklung der IT-Anwendungen.

6.3.6 Risiken aus witterungsbedingten Einflüssen

Die vergangenen Jahre haben die Abhängigkeit von witterungsbedingten Einflüssen gezeigt: Durch Trockenheit ausgebliebene oder reduzierte Düngungen und Phytomedizinmaßnahmen sorgten einhergehend mit Wassermangel für unzureichende Ernteerträge und darüber hinaus Logistikherausforderungen durch Niedrigwasser im Binnenschiffverkehrsverkehr. In der Unternehmensgruppe setzen wir auch weiterhin auf Diversifikation. Nach unseren Erfahrungen ist dies ein bewährtes Mittel den nicht beeinflussbaren Faktoren wie z. B. frühe und harte Wintereinbrüche, Trockenheiten, Starkregen und Hagelschlag zu trotzen. Eine oder auch mehrere Sparten sind üblicherweise begünstigt und gleichen den Malus der negativ betroffenen Sparten im Idealfall wieder aus.

6.3.7 Compliance Risiken

Bewusste oder unbewusste Verstöße gegen Gesetze und andere Vorschriften können ursächlich für Strafen und Bußgelder sein. Wir begrenzen diese Risiken durch Mitarbeiterschulungen, die Bestellung eines Ombudsmanns sowie die Inanspruchnahme der Expertise rechtlicher Berater. Sollten im Rahmen der Abläufe der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten dennoch Compliance Verletzungen entstehen, werden diese qualifiziert und quantifiziert sowie nach Möglichkeit Maßnahmen zeitnah eingeleitet.

6.3.8 Zusammenfassende Chancen- und Risikobeurteilung

Die nachfolgende Tabelle zeigt vorgenannten Risiken klassifiziert nach Risikoausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit:

Risiko	Risikoausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit
	(1) sehr gering	(1) sehr gering
	(2) gering	(2) gering
	(3) mittel	(3) mittel
	(4) hoch	(4) hoch
	(5) sehr hoch	(5) sehr hoch
Corona-Risiko	(1)	(1)
Finanzwirtschaftliche Risiken	(3)	(2)
Personalrisiko	(3)	(3)
IT-Risiken	(4)	(3)
Witterungsbedingte Einflüsse	(3)	(3)
Compliance Risiken	(4)	(2)

Nach der so vorgenommenen Risikoanalyse bestehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Speziell in der Einzelbetrachtung der derzeit identifizierten Risiken ergeben sich keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Potenziale. Sollten sich alle vorgenannten Risiken kumulativ in einem Geschäftsjahr negativ niederschlagen, wäre die daraus resultierende Situation zwar kritisch, aber zu bewältigen. Wir gehen aufgrund unseres Risikomanagements davon aus, dass wir die sich abzeichnenden Risiken jedoch frühzeitig erkennen können und, sofern diese beeinflussbar sind, geeignete Gegenmaßnahmen einleiten können, um die Risiken zu verhindern oder zumindest abzumildern. Diese Einschätzung gilt auch weitestgehend für unsere wirtschaftliche Entwicklung unter den nicht qualifizierbaren und quantifizierbaren Risiken aus dem Ukraine Krieg.

7. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)

Der Vorstand hat für den Zeitraum bis zum 30.06.2023 eine Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene von 9 % und in der zweiten Führungsebene von 4 % festgelegt. Der Aufsichtsrat hat für denselben Zeitraum eine Zielgröße von drei Frauen im Aufsichtsrat und – angesichts der Zahl der Vorstandsmitglieder - eine Zielgröße von 0 % Frauen im Vorstand festgelegt. Alle festgelegten Zielgrößen konnten im Jahr 2022 erfüllt werden.

Karlsruhe, 19. April 2023

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand


Lukas Roßhart


Dr. Holger Löbbert

**Bericht des Aufsichtsrats
der
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
zum Geschäftsjahr 2022**

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben befasst und auch – soweit seine Zuständigkeit gegeben war – die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat in sieben Sitzungen kontinuierlich über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Entwicklung und die Unternehmensplanung informiert. Der Aufsichtsrat hat sich dabei von der Recht- Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands sowie hinsichtlich der Einhaltung des Förderauftrags überzeugt, indem er insbesondere alle für die Genossenschaft bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft hat.


Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 wurden im Rahmen der gesetzlichen Prüfung durch den DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Ergebnis der Prüfung nach § 53 GenG wird in der Generalversammlung berichtet werden.

Den vorliegenden Jahresabschluss und Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZG Raiffeisen-Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete gute Arbeit. Die Tatsache, dass die besonderen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2022 so gut gemeistert wurden, verdient besondere Anerkennung.

Karlsruhe, 25. April 2023


.....
Thomas Geier
Aufsichtsratsvorsitzender